

## Schulnachrichten.

### 1. Chronik.

Unsere höhere Stadtschule tritt mit dem Jahre 1843 in das 21ste Jahr ihres Bestehens, und in das 14te ihrer Wirksamkeit als eigentliche Bürger- oder Realschule. Es sind in dieselbe seit dem November 1823 nahe an 800 Kinder aufgenommen worden, von denen Manche bereits in ehrenvollen Aemtern, Viele in anderweiten selbstständigen bürgerlichen Verhältnissen stehn, und die Früchte erndten, zu welchen die Saat in der Schule ausgestreut worden war. Seitdem durch die Staatsgesetze gewisse Vergünstigungen an eine in den Realschulen abgelegte Maturitäts-Prüfung geknüpft worden sind und diese Prüfung durch das Reglement vom 8ten Juli 1832 eine bestimmte Norm erhalten hat, sind von unserer Anstalt bis zum Schlusse des Jahres 1841 29 Schüler mit dem Zeugnisse der Reife abgegangen, und im Herbst 1842 schloß sich an diese als der 30ste an:

Friedrich Peter Bredt aus Barmen, 17 Jahre alt, 9 Jahr in der Schule, 2 Jahre in Prima. Er erhielt das Zeugniß: gut bestanden.

Mit diesem Zeugnisse wurde derselbe am Tage der öffentlichen Prüfung, den 3ten September feierlich entlassen.

Am 22ten August 1842 fand im Beisein des Praes. Curat., Herrn Pastor Heuser und des gesammten Lehrer-Collegiums die vorschriftsmäßige Prüfung derjenigen Secundaner Statt, welche nach Prima aufzurücken beabsichtigten, wobei folgende Schüler versetzungsfähig befunden wurden:

1. W. Schaller.
2. Alexander Aschenberg.
3. Robert Finking.
4. Robert Brodengeyer.
5. Albert Fischer.
6. Wilhelm Hausemann.
7. Hermann Fischer.
8. Gustav Rudolph.
9. Hermann Wezel.
10. Ferdinand Heydrich.
11. Julius Dicke.
12. Ewald Caron.
13. Ewald Abel.
14. Wilhelm Schüller.
15. Adolph Kamphausen.
16. Otto Elbers.

Von diesen Versetzten verließen 7 sogleich die Schule. Von den 9 wirklich in die Prima Uebergegangenen traten noch 5 im Laufe des Jahres aus, so daß nur 4 derselben in Prima ausgehalten haben. In der mit der Anstalt verbundenen Mädchenschule konnten diesmal keine Schülerinnen aus der zweiten in die erste Classe befördert werden. Von den im Herbst 1841 in die erste Classe versetzten 10 Schülerinnen haben 4 einen zweijährigen Cursus in dieser ersten Classe durchgemacht.

Die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen betrug am Ende des Schuljahres 1841—42:

	Knaben	Mädchen	Summe
	117	36	153
Dazu sind aufgenommen im Schul-			
jahr 1842—43 . . . . .	33	19	52
	150	55	205
Davon sind abgegangen im Laufe			
des Schuljahres . . . . .	36	5	41
Bestand am Schlusse des Schul-			
jahres 1842—1843 . . . . .	114	50	164
Von diesen 164 Schülern befanden sich			
in Prima	5		
„ Secunda	25		
„ Tertia	44		
„ Quarta	29		
„ Quinta	10		
in der 1. Mädchenclasse	4		
„ „ 2. „ „	22		
„ „ 3. „ „	19		
„ „ 4. „ „	8		
Summe wie oben	164		

Bei dem Lehrer-Personal ist keine Veränderung eingetreten.

Was den Lehrapparat betrifft, so hat derselbe in dem verfloffenen Jahre besonders in seinem chemischen Theile einen nicht unbedeutenden Zuwachs erfahren. Die physikalischen Apparate bedurften zum Theil bedeutender Reparaturen, wodurch die Anschaffung neuer und größerer Stücke verhindert wurde. Angekauft wurden einige optische und magnetische Instrumente. Vermehrt wurde auch die Sammlung unserer Wandcharten. Die Zahl der Bände der Schulbibliothek, welche im vorigen Jahre 933 betrug, wuchs in diesem Jahr auf 954 an. Die Kosten der Bibliothek werden durch die Beiträge gedeckt, welche

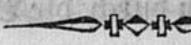
die abgehenden Schüler nach den Statuten der Anstalt zu zahlen haben.\*)

	Thlr.	Sgr.	Pf.
An solchen Beiträgen sind eingegangen . . . . .	64	—	—
An Mehreinzahlungen von einigen dieser Abge-			
gangenen . . . . .	6	15	—
An Strafgeldern ic. . . . .	—	25	—
Cassenbestand vom vor. J. (S. Progr. 1842. S. 30.)	7	5	9
	<hr/>		
Summe	76	15	9
Hiervon sind verausgabt:			
Auf Rechnungen verschiedener Buchhandlungen .	55	9	—
	<hr/>		
Bleibt in Cassa	21	6	9

An den durch den Turnlehrer, Hr. Lieutenant Walter, geleiteten Turnübungen nahmen in diesem Sommer 42 Stadtschüler Antheil. Auch die Schülerinnen der Mädchenschule hatten ihre Turnstunden, denen die Lehrerin, Frau Neuschwander, regelmäßig beizuwohnen die Güte hatte. Die Zahl der an diesem Unterrichte Theil nehmenden Schülerinnen war 22.

Unser vaterländisches Schulfest, der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, wurde am 15ten October 1842 nach hergebrachter Weise gefeiert. Die Festrede über den Segen, welchen wir in unserm Könige genießen, hielt Herr Ewich. Außerdem feierte die Schule noch am 5ten August 1843 das Fest der Erinnerung an den Vertrag zu Verdün, bei welcher Gelegenheit die Schüler mehrere passende Gesangstücke ausführten und in einer von dem Director gehaltenen Rede auf die Bedeutung und die Folgen jener für Deutschland so wichtigen Begebenheit aufmerksam gemacht und zu dankbarer Anerkennung des Glückes, dem deutschen Volke in seiner Einigkeit und Selbstständigkeit anzugehören, ermahnt wurden.

\*) Jeder Schüler der beiden oberen Classen zahlt bei seinem Abgange 2 Thlr., jeder der 3 untern Classen 1 Thlr.



## 2. Lehrverfassung.

### Prima.

**R e l i g i o n.** Die historischen Schriften des alten Test. nach ihrem allgemeinen Inhalte, als Repetition des in den vorigen Classen Gelesenen. Speziell durchgenommen und erklärt wurden die Psalmen, Jesaias, Jeremias und Daniel, aus welchen Büchern die Schüler viele ausgewählte Abschnitte auswendig lernten. 2 Stunden wöchentlich. Director.

**D e u t s c h.** Die Geschichte der deutschen Nationalliteratur von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Die Lehre von den Formen und Gattungen der deutschen Poesie. Viele Gedichte aus Wackernagels Auswahl und Wolfs Hauschatz, mehrere prosaische Stücke aus Künzels deutscher Prosa, so wie Schillers Wallenstein und Göthes Götz von Berlichingen sind gelesen worden. In der Regel lieferten die Schüler wöchentlich einen Aufsatz, welcher nach der Correctur mit ihnen besprochen wurde. 3 Stunden wöchentlich. Herr Kleinpaul.

**F r a n z ö s i s c h.** Gelesen wurde Ségur hist. de Napoleon, liv. IV., V., VI.; das Uebersetzte schriftlich ins Französische zurückübersetzt. Ein Theil des Inhaltes mußte von den Schülern auch mündlich in französischer Sprache wiedergegeben werden, und die vorkommenden grammatischen Regeln wurden französisch angeführt und besprochen. 3 Stunden. In der 4ten Stunde wurde das Wichtigste aus der französischen Literatur von Louis XIV. bis auf unsere Zeit unter Vorlesung verschiedener Musterstücke beigebracht. Eine 5te Stunde diente zur Besprechung der von den Schülern eingelieferten Aufsätze, so wie zum Dictiren französischer Gedichte, welche zum Theil von den Schülern auswendig gelernt wurden. Endlich wurde in einer 6ten Stunde ein Theil von Schifflins wissenschaftlicher Syntax mit den Schülern durchgenommen und abwechselnd in französischer und deutscher Sprache erklärt. Hr. Dr. Schifflin.

Englisch. Washington Irving Columbus Chapt. XIII. — XXIX. wie oben Ségur hist. behandelt. 3 Stunden. In der 4ten engl. Stunde wurde ein Abriß der englischen Literatur gegeben, woran sich das Vorlesen von Musterstücken reihete. In dieser Stunde wurden auch die englischen Aufsätze der Schüler zurückgegeben und mehrere englische Gedichte dictirt, welche von den Schülern auswendig gelernt worden sind. Herr Dr. Schifflin.

Latein. Caesar de bello Gallico. lib. I. 30 — lib. II. zu Ende, dann lib. VI. 1 — 16. — Virg. Aeneis lib. VI. v. 1 — 702. 2 Stund. wöchentl. Director. Aus dem Deutschen ins Lateinische wurde übersetzt der ganze erste Cursus der römischen Geschichte von Döring und 20 Stücke aus dem 2ten Cursus, so wie, zur Einübung einzelner syntaktischer Regeln, die letzten Abschnitte aus dem Übungsbuche von Gröbel. Ebenso einzelne geschichtliche Pensa und Briefe aus Dronke's Übungsbuche. Auswendig gelernt wurde im Winter zu jeder Stunde ein Abschnitt aus der römischen Geschichte, im Sommer ein Satz aus dem Übungsbuche von Meiring und Remakly. 2 Stund. wöchentl. Herr Cand. Aschenberg. 5 Schüler.

Griechisch. Die Formenlehre bis zu Ende der unregelmäßigen Zeitwörter wurde theils wiederholt, theils neu eingeübt. Uebersetzt wurde aus Jakobs Elementarbuch von den Fabeln an bis zur Hälfte der Naturgeschichte. 2 Stunden wöchentl. Herr Cand. Aschenberg. 2 Schüler.

Geometrie. Stereometrie und ebene Trigonometrie nach Kries. Außerdem wurden 150 Aufgaben aus der analytischen Geometrie durchgearbeitet. 3 Stunden. Herr Ewich.

Algebra. Logarithmen, Progressionen, Zinsezins-Rechnung, Permutationen und Combinationen, der binomische Lehrsatz und Einiges aus der Wahrscheinlichkeits-Rechnung. Ferner die schwierigeren quadratischen, die cubischen und die diophantischen Gleichungen. Als Übungsbuch dienten M. Hirsch Aufgaben. 2 Stunden. Director.

Rechnen. Wiederholung des ganzen Cursus nach Schumachers Rechenbuche. Uebungen im schnellen und sichern Addiren. Münzreductionen, Diskonto- und Provisions-Rechnung, Waaren-Calkulatur, Terminrechnung, Conto-Corrente. 2 Stund. Herr Kleinpaul.

Geschichte. Die neuere Geschichte von 1553 bis 1807 nach Böttiger. 2 Stund. Herr Kleinpaul.

Geographie. Asien nach seinen Höhenzügen, Flußgebieten, Ländern und Provinzen. Die Geographie von Deutschland wurde wiederholt. Außerdem mathematische Geographie. 2 Stunden. Herr Ewich.

Physik. Die wichtigsten Sätze aus der Hydrostatik und Hydraulik. Dann vom Licht, von der Electricität und dem Magnetismus nach Augusts Lehrbuche. 2 Stund. Director.

Chemie. Die organische Chemie nach Köhlers Lehrbuche. 2 Stunden. Director.

Zeichnen. Anwendung der Projectionislehre und Schattenconstruction auf Maschinentheile und architektonische Gegenstände. Die Zeichnungen wurden in Tusche ausgeführt. 2 Stunden. Herr Schmiß.

Schreiben. Größere Uebungen nach den Vorschriften des Lehrers. 2 Stunden. Herr Schmiß.

Gesang. In einer Stunde Einübung der Stimmen zu mehrstimmigen Gesängen, welche in einer andern Stunde, in welcher alle Classen zusammen waren, ausgeführt wurden. 2 Stunden. Herr Wohllebe.

---

### SECUNDA.

Religion, Physik, Chemie, Schreiben und Gesang mit Prima combinirt.

Deutsch. Wiederholung des grammatischen Cursus von

Tertia und Quarta. 18 größere Gedichte aus dem preussischen Lesebuche wurden auswendig gelernt und 25 Aufsätze verschiedenen Inhalts von den Schülern angefertigt.

Französisch. Gelesen wurden die Stücke aus Schifflins 2tem Cursus von S. 200—222. Dann Charles XII. liv. IV. und V. Zur Einübung der grammatischen Regeln dienten die Uebungsstücke aus dem genannten 2. Cursus, von denen die französischen mündlich ins Deutsche, die deutschen schriftlich ins Französische übersetzt wurden. Außerdem Wiederholung der Etymologie und die Syntax nach Schifflins 3tem Cursus. 6 Stunden. Herr Dr. Schifflin.

Englisch. Heussi's Lesebuch S. 34—80, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische unter beständiger Einübung der Grammatik. 3 Stunden. Herr Dr. Schifflin.

Latin. Corn. Nep. Prooemium, Agesilaus, Miltiades, Eumenes, Phocion, Trasybulus, Iphicrates, Chabrias, Cimon, Lysander und Pausanias mit theilweise schriftlicher Uebersetzung und beständiger Hinweisung auf die Grammatik. 2 Stund. Director. Aus dem Deutschen ins Lateinische wurden übersetzt die Stücke vom Accusat. cum inf. bis zum Gebrauche der Supina aus Gröbel. Außerdem wurde die Formenlehre wiederholt und geübt. Memorirübungen im Winter aus den übersetzten Stücken, im Sommer nach Meiring und Remakly. 2 Stund. Herr Candidat Aschenberg. Zusammen 4 Stunden. 8 Schüler.

Griechisch. Formenlehre nach Buttman bis zu Ende der Zeitwörter auf  $\mu$ , nebst mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke aus Jakobs. 2 Stund. Herr Cand. Aschenberg. 6 Schüler.

Geometrie. Lehre von der Ausmessung geradlinigter Figuren und vom Kreise nach Kries. 2 Stund. Hr. Ewich.

Algebra. Strenge Beweise für die Richtigkeit der Rechnungen mit entgegengesetzten Größen, Potenzen und Wurzeln.

Wiederholung der Quadrat- und Cubikwurzel-Auszziehung und der Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Dann Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekanntem, Einübung der Rechnungen mit Potenzen und Wurzeln und Gleichungen des 2ten Grades mit einer Unbekanntem. Uebungsbeispiele nach M. Hirsch. 2 Stund. Director.

Rechnen. Wiederholung der einfachen und zusammengesetzten Regel de tri und der Kettenrechnung. Dann Zinsrechnung, Münzreductionen, Wechselreductionen nach dem Courszettel. Diskonto-, Provisions-, Rabatt-, Tara-, Gesellschafts- und Haupt-Wechsel-Rechnung. Zuletzt Conto corrente. Beständige Uebung im Kopfrechnen und viele schriftliche Uebungen zu Hause. 3 Stunden. Herr Kleinpaul.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters nach Böttiger. 2 Stunden. Herr Ewich.

Geographie. Afrika, Amerika und Australien. 2 St. Herr Ewich.

Zeichnen. Projectionenlehre und Schattenconstruction, nach dem Lehrgange von Burg. Die gefördertern Schüler copirten auch größere Vorlegeblätter. Ausführung in Tusche. 2 Stunden. Herr Schmitz.

### **TERTIA.**

Religion. Geschichte des Reiches Gottes unter Israel von Rehabeam bis auf Christus. Gelesen und erklärt wurden die Bücher der Könige und der Chronik, die geschichtlichen Abschnitte der prophetischen Bücher, Tobias, Esra, Esther, Nehemia, 1te Makkabäer, Einzelnes aus dem 2ten Buche der Makkabäer und aus den 4 Evangelien das, was die Jugend und das erste Lehrjahr Jesu anbetrifft. Viele biblische Abschnitte und Lieder aus dem Gesangbuche wurden auswendig gelernt. 3 Stunden. Herr Wohllebe.

Deutsch. Satzlehre nach Becker. Die Lehre von der Interpunktion wurde besonders hervorgehoben und eingeübt, dabei häufige Wiederholungen aus der Wortformenlehre angestellt. Aufsätze verschiedenen Inhaltes von den Schülern meist frei bearbeitet. 3 Stund. Herr Schmiß.

Französisch. Schifflins 1ter Coursus von Aufgabe 94 bis zu Ende. 2ter Coursus. Aufgabe I. bis XVIII., das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich. Die Lehre von den selbstständigen und verbundenen Fürwörtern, der männlichen und weiblichen Formen der Substantive und Adjective, die Comparation, das Zahlwort und die neutralen, passiven, pronominalen, halbregelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter eingeübt. Gelesen wurden die Stücke aus dem 2ten Coursus von S. 158—170. 5 Stund. Herr Dr. Schifflin.

Englisch. Schifflins 1ter Coursus Nr. 1—64, das Englische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich, wobei Aussprache, Deklination, Mehrzahl der Hauptwörter, Comparation, Zahlwörter, active und passive Zeitwörter eingeübt wurden. 2 Stunden. Herr Dr. Schifflin.

Latein. Wiederholung der Formenlehre und Genusregeln. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter. Aus dem Lateinischen ins Deutsche wurden übersetzt die Abschnitte aus Jakobs von den Fabeln bis zur Länder und Völkerkunde; aus dem Deutschen ins Lateinische die Uebungen aus Gröbel von Anfang bis zum Gebrauch der Fragewörter. Auswendig gelernt wurden von den Schülern im Winter ein Theil der übersetzten Sätze, im Sommer ausgewählte Abschnitte aus Meiring und Remakly. 4 Stunden. Herr Candidat Aschenberg. 12 Schüler.

Geometrie. Wiederholung der Lehre von den Winkeln, Parallellinien und der Congruenz der Dreiecke. Dann die Aehnlichkeit der Dreiecke, nach Kries. 2 Stund. Hr. Ewich.

Algebra. Die Decimalbrüche; die 4 Spezies der Buchstabenrechnung, die Potenzen mit ganzen, positiven Exponenten,

die Ausziehung der Quadratwurzeln und die Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. 2 Stunden. Herr Kleinpaul.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen. Proportionslehre. Einfache und zusammengesetzte Regel de Tri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Zinsrechnung, Kettenregel, Diskonto. Uebungen im schnellen und sichern Abzählen. Mehrere Hundert Aufgaben wurden schriftlich von den Schülern zu Hause gerechnet, und von dem Lehrer nachgesehen. Dabei beständige Uebungen im Kopfrechnen. 3 Stunden. Herr Kleinpaul.

Geschichte. Alte Geschichte nach Böttiger. 2 Stunden. Herr Ewich.

Geographie. Europa nach seinen Höhenzügen, Flußgebieten, Ländern und den einzelnen Provinzen derselben. 2 Stunden. Herr Ewich.

Physik und Chemie. Die allgemeinen Eigenschaften, die Aggregatzustände und die chemische Zusammensetzung der Körper. Chemische Bezeichnung. Die wichtigsten einfachen und zusammengesetzten (anorganischen) Stoffe. Eine Stunde. Director.

Naturgeschichte. Im Winter: Mineralogie nach Schubert. Im Sommer: Botanik nach dem Leitfaden des Lehrers und unter Anlegung von Herbarien. 2 Stund. Hr. Riepe.

Zeichnen. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern, in Kreide. 2 Stunden. Herr Riepe.

Schreiben. Die neu aufgenommenen Schüler, so wie diejenigen, welche aus Quarta versetzt worden waren, und dort, des lateinischen Unterrichts wegen, keine Schreibstunden gehabt hatten, übten das kleine und große deutsche und englische Alphabete ein. Die Geförderten schrieben nach Vorschriften des Lehrers. Wöchentlich eine häusliche Uebung. 2 Stunden. Herr Schmitz.

Gesang. 1 Stunde mit Quarta combinirt: Notenkenntniß, rythmische, melodische und dynamische Uebungen. 1 Stunde: Einübung der Stimmen zu mehrstimmigen Gesängen, welche in einer 3ten Stunde im Verein mit Prima und Secunda ausgeführt wurden. 3 Stunden. Herr Wohllebe.

---

**QUARTA.**

Religion. Die 5 Bücher Moses, das Buch Josua, die Richter und die Bücher Samuelis wurden in angemessener Auswahl gelesen und erklärt und dabei die für diese Classe bestimmten Bibelstellen und mehrere Lieder auswendig gelernt. 3 Stunden. Herr Kleinpaul.

Deutsch. Orthographie, Wortformenlehre und die Lehre vom einfachen Satze. Die schriftlichen Arbeiten der Schüler bestanden in Nachbildungen vorgelesener Stücke und in Uebersetzungen kleinerer Gedichte in Prosa. 4 St. Hr. Schmitz.

Französisch. Schifflins 1ter Cursus, Aufg. 58 bis 106; 2ter Cursus, Aufg. I—IV., das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich. Dabei wurden die regelmäßigen Conjugationen, die verbundenen und selbstständigen Fürwörter, die Mehrzahl und die männlichen und weiblichen Formen der Hauptwörter und Eigenschaftswörter eingeübt. 5 St. Herr Dr. Schifflin.

Lateinisch. Einübung der Formenlehre bis zu einem Theile der unregelmäßigen Zeitwörter einschließlic. Die Genusregeln. Aus dem Posenschen Lesebuche wurden 56 Stücke mündlich und schriftlich übersetzt, und leichtere Sätze aus Meiring und Remakly auswendig gelernt. 4 Stunden. Herr Cand. Aschenberg. 12 Schüler.

Geometrie. Die Einleitung, die Lehre von den Winkeln und Parallelen und die Congruenz der Dreiecke, nach Kries. 2 Stund. Herr Schmitz.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung, der Resolution und Reduction und der 4 Spezies mit benannten ganzen und gebrochenen Zahlen. Einfache Regelbetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Auch in dieser Classe wurden Uebungen im raschen Addiren angestellt; ebenso fortlaufende Uebungen im Kopfrechnen. 4 Stunden. Herr Kleinpaul.

Geschichte. Die merkwürdigsten Begebenheiten der alten, mittleren und neueren Geschichte als Vorbereitung auf den eigentlichen historischen Cursus. 2 Stund. Herr Kleinpaul.

Geographie. Specielle Geographie von Deutschland, besonders des preussischen Staates. 2 Stund. Herr Ewich.

Naturgeschichte. Die Zoologie nach Schubert. Vorher das Wichtigste aus der Lehre vom menschlichen Körper. 2 Stunden. Herr Kiepe.

Zeichnen. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. 2 Stunden. Herr Kiepe.

Schreiben. Einübung des kleinen und großen deutschen und englischen Alphabets nach den Vorschriften des Lehrers. 3 Stunden. Herr Schmitz.

Gesang mit Tertia combinirt.

---

### QUINTA.

Religion. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Zahn S. 40—86. des alten und S. 1—78. des neuen Testaments. Die Schüler bereiteten sich zu Hause auf diese Geschichten vor, so daß sie dieselben in der Schule erzählen konnten. Außerdem wurden die für diese Classe bestimmten Bibelstellen und mehrere Lieder auswendig gelernt. 3 St. Herr Wohllebe.

Deutsch. An dem einfachen Satze wurden die verschiedenen Satzverhältnisse und das Wichtigste aus der Wortform-

lehre zur Anschauung gebracht und eingeübt. Zu Styl- und orthographischen Uebungen diente das schriftliche Nachbilden von Erzählungen, die in der Schule vorgelesen worden waren. 3 Stunden. Herr Wohllebe. Hierzu kamen noch Uebungen im richtigen und gut betonten Lesen, wozu theils ausgewählte Abschnitte der Bibel, theils Eithoffs Jugendfreund benutzt wurde, welches letztere Buch auch die nöthigen Beispiele zum grammatischen Unterricht darbot. 2 Stunden. Herr Schmitz. Zusammen 5 Stunden.

Französisch. Schifflins 1ster Coursus von No. 1—67. (bis zur ersten Conjugation einschließlic). Die französischen Stücke mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich. 4 St. Herr Kiepe.

Rechnen. Aus dem Barmer Rechenbuche wurden die Abschnitte 1—14. und Abschnitt 16. durchgerechnet und dabei das Kopfrechnen tüchtig geübt. 5 St. Herr Wohllebe.

Geographie. Uebersicht der ganzen Erdoberfläche. 2 St. Herr Wohllebe.

Schreiben. Buchstaben-Uebungen. 3 St. Herr Schmitz.

Zeichnen. Umriffe einfacher Formen nach Vorlegeblättern. 2 Stunden. Herr Schmitz.

Gesang. Uebungen zur Bildung der Stimme und des Gehörs. Einstimmige Lieder aus Eithoffs Heften und Choräle. 2 Stunden. Herr Wohllebe.

---

## M ä d c h e n s c h u l e.

### Erste Classe.

Religion. Das Evangelium Matthäi, die Apostelgeschichte, die Briefe an die Thessalonicher und der Brief an die Römer wurden gelesen, erklärt und von den Schülerinnen mündlich frei wieder gegeben. Aus Leipoldts Kirchengeschichte bereiteten sich die Schülerinnen jede Woche auf einige Abschnitte

zu Hause so vor, daß sie dieselben in der Stunde erzählen konnten. Dazu wurden die bestimmten biblischen Abschnitte und mehrere Lieder auswendig gelernt. 2 Stunden. Director.

Deutsch. Die Lehre von den Formen und Gattungen der deutschen Poesie, so wie ein Abriß der neueren Litteraturgeschichte wurden durchgenommen, und zur Erläuterung Göthe's Lasso, Schillers Tell, Lessings Emilie Galotti, viele Gedichte aus Wackernagel und Wolff, so wie mehrere prosaische Stücke aus Künzels Sammlung gelesen. Außer einzelnen Stellen aus Lasso und Tell lernten die Schülerinnen mehrere Gedichte vollständig auswendig. In der Regel wöchentlich ein Aufsatz. 3 Stunden. Herr Kleinpaul.

Französisch. Aus dem *Récueil de contes* von Steef wurden 24 Stücke von J. Janin, Boitard, Béranger, Fitz Clarens, Soulié, Lautour-Mireray, Nodier, El. Moreau, Nap. Landais, Eug. Foa, A. de Bast, Chateaubriand, Mennechet, St. de la Madeleine, Jadin, aus dem *Journal de l'enfance* und dem *Magazin pittoresque* theils schriftlich, theils mündlich ins Deutsche und wieder zurück in's Französische übersetzt. Hieran knüpften sich beständige Hinweisungen auf die Grammatik und Sprechübungen. Alle 8—14 Tage ein freier französischer Aufsatz und alle 8 Tage ein Thème in der Schule zur Einübung besonderer grammatischer Regeln. 5 St. Frau Neuschwander.

Rechnen. Die zusammengesetzteren Rechnungen, welche im bürgerlichen Leben vorkommen, nach Schumachers Exempelbuche. Aus demselben Buche wurden noch 78 der besondern Aufgaben zum Nachdenken durchgearbeitet. 2 St. Hr. Ewich.

Geschichte. Die neuere Geschichte von der Reformation an bis zu den deutschen Freiheitskriegen nach Köffel's Leitfaden. 2 Stunden. Herr Kleinpaul.

Geographie. Ganz Europa und ein Theil von Asien nach Seltens Lehrbuch S. 60—95. 2 St. Herr Riepe.

Naturkunde. a) Naturgeschichte: Im Winter Kenntniß der verbreitetsten und merkwürdigsten Mineralien; im Som-

mer Botanik. 1 St. Herr Kiepe. h) Das chemische Verhalten der im gewöhnlichen Leben häufig vorkommenden und gebrauchten Stoffe, in so fern dasselbe ihre Anwendung begründet. 1 Stunde. Director.

Zeichnen. Freies Handzeichnen, besonders Blumenstücke, nach Vorlegeblättern. Ausführung in Bleistift. 2 Stunden. Herr Schmitz.

Schreiben. Nach Heinrichschen Vorschriften. 2 Stund. Herr Kiepe.

Gesang. Zwei- und dreistimmige kleinere und größere Gesangstücke. 3 Stunden. Herr Wohllebe.

Handarbeiten mit Uebungen im Französisch-Sprechen. 11 Stunden, theils allein, theils mit den andern Classen zusammen. Frau Neuschwander.

---

### Zweite Classe.

Religion, Geschichte, Naturkunde, Gesang, Schreiben und Zeichnen mit der ersten Classe zusammen.

Deutsch. Die Begriffe und ihre Beziehungen im Satze. Biegung der Begriffswörter. Formwörter. Wortfügung. Die Stylübungen umfaßten im Anfange Nachbildungen gegebener Musteraufsätze; später freie Arbeiten über gegebene Themat, meist erzählenden und beschreibenden Inhalts. Viele Gedichte aus Wackernagels Sammlung wurden auswendig gelernt. 3 Stunden. Herr Wohllebe. In 2 andern Stunden wurde das zweite Bändchen der Krummacherschen Parabeln fast ganz gelesen, erklärt, schriftlich nachgebildet und zum großen Theil von den Schülerinnen aus eigenem Antriebe auswendig gelernt. Herr Ewich.

Französisch. Schifflins 2ter Cursus. Die grammatischen Stücke von XXII. bis LI., die Lesestücke von No. 3 bis zu Ende. 4 Stund. Frau Neuschwander.

Geographie. Die sämtlichen Europäischen Länder nach Seltens Handbuche S. 60—91. 2 Stund. Hr. Riepe.

Rechnen. a. Kopfrechnen: die reinen Verhältnisse der Zahl nach der 2ten Hälfte des Tillichschen Lehrbuches. Dann Anwendung dieser Verhältnisse auf Aufgaben aus dem praktischen Leben. b. Tafelrechnen: die Proportionen, die Zinsrechnung, Kettenregel, Rabatt- und Tara-Rechnung, Gesellschaftsrechnung und Mischungsrechnung, so wie 31 der besondern Aufgaben zum Nachdenken aus Schumachers Exempelbuche. 3 Stunden. Herr Ewich.

Handarbeiten wie in der ersten Classe. 11 Stunden. Frau Neuschwander.

---

### Dritte Classe.

Religion. Zusammenhängende biblische Geschichte von der Schöpfung bis auf Salomo, wobei die geschichtlichen Abschnitte der 5 Bücher Mosis, das Buch Hiob, Josua, Richter, Ruth und die beiden Bücher Samuelis gelesen und erklärt wurden. Die Schülerinnen lernten die Reihenfolge sämtlicher biblischen Bücher und die für diese Classe bestimmten Bibelabschnitte auswendig. 3 Stunden. Herr Wohllebe.

Deutsch. Orthographie, Wortformenlehre und der einfache Satz. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Nachbildungen, Uebertragungen von Gedichten in Prosa u. s. w. 4 St. Herr Schmitz. Außerdem nahmen die Schülerinnen dieser Classe in 2 andern Stunden an der Erklärung und Einübung der Krummacherschen Parabeln in der 2ten Classe Antheil.

Französisch. Schifflins 1ster Cursus von Nr. 45 bis zu Ende. Aus dem 2ten Cursus wurde zuletzt noch Histoire de Charles und le petit Savoyard gelesen. 4 St. Hr. Riepe.

Rechnen. a. Kopfrechnen: Tillichs Rechenbuch 1ste Hälfte. Multiplikations- und Divisionsaufgaben. b. Tafelrechnen. Die

Brüche und Proportionen. Exempel aus Schumachers Exempelbuche. 4 Stunden. Herr Ewich.

Geographie. Allgemeine Geographie nach Selten. S. 1—41. 2 Stunden. Herr Kiepe.

Schreiben. Buchstabenformen und kleinere Heinrichsche Vorschriften. 3 Stunden. Herr Kiepe.

Zeichnen. Uebungen nach den Korffschen Vorlegeblättern. 2 Stunden. Herr Wohllebe.

Gesang mit der 1sten und 2ten Classe zusammen.

Handarbeiten wie in den andern Classen. 9 Stunden. Frau Neuschwander.

---

#### Vierte Classe.

Wissenschaftlicher Unterricht mit Quinta der Knabenschule zusammen. Außerdem noch 7 Handarbeitsstunden mit Uebungen in den ersten Anfängen des Französisch = Sprechens bei Frau Neuschwander.

---

### 3. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Donnerstag, den 31. August.

#### Prüfung der Mädchen.

Vormittags von 8—12½ Uhr.

Gebet und Gesang.

1. 1ste Classe	Geographie	Herr Kiepe.
2. desgl.	Rechnen	„ Ewich.
3. 1ste und 2te Classe	Naturgeschichte	„ Kiepe.
4. desgl.	Geschichte	„ Kleinpaul.

5. 2te Classe	Französisch	Frau Neuschwander.
5. desgl.	Deutsch	Herr Wohllebe.
7. 3te Classe	Französisch	„ Riepe.
8. desgl.	Rechnen	„ Ewich.
9. desgl.	Deutsch	„ Schmitz.
10. 1te, 2te u. 3te Classe	Gesang	„ Wohllebe.

Nachmittags 2—5 Uhr.

**Prüfung der QUINTA.**

1. Biblische Geschichte	Herr Wohllebe.
2. Deutsch	Derselbe.
3. Französisch	Herr Riepe.
4. Rechnen	„ Wohllebe.
5. Geographie	Derselbe.
6. Gesang	Derselbe.

**Freitag, den 1. September.**

Vormittag 8—12 Uhr.

Gesang und Gebet.

1. Quarta	Naturgeschichte	Hr. Riepe.
2. desgl.	Geographie	„ Ewich.
3. desgl.	Deutsch	„ Schmitz.
4. desgl.	Latein	„ Cand. Aschenberg.
5. Tertia	Physik	Director.
6. desgl.	Französisch	Hr. Dr. Schifflin.
7. desgl.	Rechnen	„ Kleinpaul.
8. desgl.	Geschichte	„ Ewich.

Nachmittags 2—6 Uhr.

9. Secunda	Englisch	Hr. Dr. Schifflin.
10. desgl.	Geometrie	„ Ewich.
11. desgl.	Deutsch	„ Riepe.
12. desgl.	Geographie	„ Ewich.

13. Secunda Rechnen Hr. Kleinpaul.
14. Prima u. Secunda Chemie Director.
15. Prima Französisch Hr. Dr. Schifflin.
16. desgl. Deutsch „ Kleinpaul.
17. desgl. Algebra Director.
18. Gesang von allen 4 Classen.

S c h l u ß.

---

An den Tagen der Prüfungen werden die von den Schülern und Schülerinnen angefertigten Probeschriften und Probezeichnungen, so wie die Handarbeiten der Mädchen zur Ansicht ausliegen.

---

Zu den Prüfungen laden wir das Wohllobliche Curatorium der Schule, Sr. Hochwohlgeboren, den Herrn Bürgermeister Wilckhaus, den Wohlloblichen Stadtrath, die geehrten Eltern und Pfleger unsrer Zöglinge und alle Freunde des Schulwesens hierdurch ergebenst und ehrerbietigst ein.

---

Sonnabend, den 2ten September, erhalten die Schüler und Schülerinnen ihre halbjährigen Hauptzeugnisse, mit welcher Feierlichkeit das gegenwärtige Schuljahr geschlossen wird. Der neue Lehrkursus beginnt Montag den 2. Oktober. Beim Anfange der Lectionen haben die Zöglinge ihre empfangenen Censuren von den Eltern unterzeichnet wieder vorzuzeigen. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend, den 30. September, Nachmittag von 2 Uhr an, Statt.

W e t z e l.

---